



Ukraine heute

Freie Ukraine Braunschweig e.V.

DEUTSCH-UKRAINISCHER PARTNERSCHAFTSVEREIN

Mai 2018

In dieser Ausgabe:

Vereinschwerpunkt: Humanitäre Hilfe	2/3
Ukrainische Sprache	4
Musik	5
Literatur	6/7
Geschichte	8
Vereinschwerpunkt: Hilfe für Schulen	9
Der Ukraine-Konflikt: Meinungen—Fakten	10
Internationale Begegnungen	11
Über den Verein	12

Die humanitäre Herausforderung: Zehntausende Kriegsversehrte 1,5 Millionen Binnenflüchtlinge

von Maryna Galovska

Der Krieg in der Ukraine 2014 hat über zwei Millionen Menschen zur Flucht gezwungen. Darunter sind etwa 1,5 Millionen Menschen auf der Flucht im eigenen Land, die aus der Ostukraine und von der Krim geflohen sind.

In vielen Städten wurden Hilfszentren gegründet. Die Flüchtlinge bekommen dort die nötigsten Sachen: Essen und Kleidung.

Freie Ukraine Braunschweig e. V. unterstützt



Quelle: <http://aidcenter.org.ua>

Hilfszentren in Saporischja (eine Stadt im Südosten der Ukraine mit ca. 750.000 Einwohnern).

Im Saporischschja-Gebiet (Oblast) wurden 128.000 Binnenflüchtlinge registriert. (Quelle: Auswärtiges Amt).

Die Ukraine verzichtete auf Nuklearwaffen:

Das Budapester Memorandum

von Bernd Henn

Nach dem Zerfall der UdSSR 1991 erbte die Ukraine 176 strategische und mehr als 2.500 taktische Atomraketen, allerdings waren alle Kontrollsysteme in Russland.

Die ukrainischen Raketen wurden bis 1996 nach Russland abtransportiert oder zerstört. Als Kompensation erhielt die Regierung in Kiew finanzielle Hilfe aus den USA, günstige Energielieferungen aus Russland und Sicherheitsgarantien, die im Budapester Memorandum vom 5. Dezember 1994 festgehalten wurden.

Darin verpflichteten sich die USA, Russland und Großbritannien, die territoriale Unversehrtheit und politische Unabhängigkeit der Ukraine weder durch Gewalt, noch durch

deren Androhung zu verletzen, keinen wirtschaftlichen Zwang auszuüben, auf jegliche militärische Besetzung zu verzichten und solche keinesfalls anzuerkennen.



Quelle: <http://aidcenter.org.ua>



Quelle: ARD

Med. Hilfsgüter-Kindersachen-Haushaltsgeräte

von Guy Pietron

Seit Gründung unseres Vereins war die **Humanitäre Hilfe für die ukrainischen Binnenflüchtlinge im Osten der Ukraine und die Versorgung von Krankenhäusern mit medizinischen Hilfsmitteln** der große Schwerpunkt unserer Arbeit.

Sieben Hilfstransporte in die Ukraine wurden bereits auf den Weg gebracht, davon sechs nach Saporischschja, ein Transport ging nach Lemberg. Insgesamt waren es bisher 28 Tonnen Material, die einen geschätzten Restwert von ca. 150.000 Euro hatten. Dabei handelte es sich um

- Krankenhausbetten
- OP-Liegen
- OP-Beleuchtung
- OP-Besteck
- Nachttische
- Patientenstühle
- Ultraschallmessgeräte
- C-Bogen-Röntgengerät
- Röntgenbildbetrachter

- Beatmungs-/Narkosegeräte
- Infusionsspritzen
- Rollstühle
- Kinderkleidung/Spielzeug
- Windeln

Die Kosten für die LKW-Transporte wurden von ukrainischen Organisationen übernommen (ca. 2000 € pro Transport).

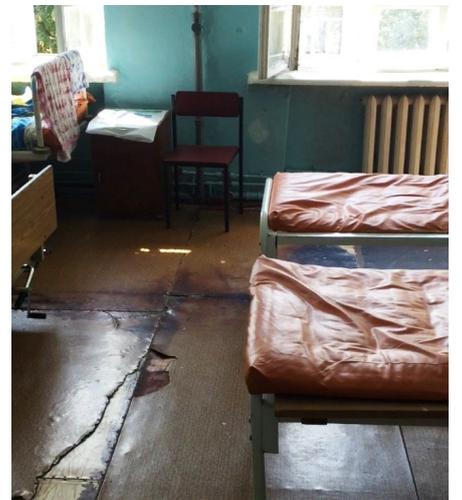
Das gespendete Material stammt überwiegend aus Braunschweiger Krankenhäusern.

Der Bedarf an zeitgemäßer Ausrüstung für die Patienten und vor allem an modernen medizinischen Geräten ist nach wie vor enorm, wie ein kurzer Blick auf die Abbildung von den Krankenbetten zeigt. Da waren die 80 von uns gelieferten verstell- und fahrbaren Betten eine große Hilfe.

Der 8. Hilfstransport wird gerade vorbereitet und wird im Mai 2018 auf die Reise gehen.



Betten statt einfacher Metallpritschen (eigene Aufnahmen)



Spenden vom Marienstift

Freie Ukraine Braunschweig e.V. bedankt sich ganz herzlich bei dem

- Städtischen Klinikum Salzdhahmer Straße, Holwedestraße, St. Vincenz,
- Krankenhaus Marienstift
- Herzogin-Elisabeth-Hospital
- Sanitätshaus Müllenheim

für die gespendeten medizinischen Geräte und Hilfsmittel



Patenschaft Kinderklinik

von Guy Pietron

Der Verein Freie Ukraine Braunschweig hat durch Kontakte mit **Dr. Sergej Sajzev** eine Patenschaft für das regionale Kinderkrankenhaus Saporischschja übernommen.

Die Klinik ist ein Zentrum für Notfälle, chirurgische, pädiatrische und Wiederbelebungsunterstützung für Kinder aus der Region.

Alle Altersgruppen von Frühgeborenen bis 18 jährige aus 20 Bezirken und vier Städten werden dort betreut.

Das Krankenhaus verfügt über 450 Betten und ist die klinische Basis der Lehrstühle für Kinderchirurgie und Pädiatrie .

Geldspenden für Kinderklinik

Wer die Humanitäre Hilfe unseres Vereins mit Geldspenden unterstützen will, kann dies auch zweckgebunden für das Kinderkrankenhaus in Saporischschja tun.

Einfach unter Verwendungszweck „Kinderklinik“ angeben.

Wir werden in regelmäßigen Abständen auf unserer WEB-Seite berichten, was das Krankenhaus an Mitteln von uns erhalten hat und was damit gemacht wurde.

Hospitation in BS

Kinderarzt **Dr. Sergej Sajzev** aus **Saporischschja** besuchte zwei Kliniken in Braunschweig. Zusammen mit dem **Betriebsleiter, Herrn Fricke**, besichtigten Dr. Sajzev und Vereinsgeschäftsführer Guy Pietron die medizinischen Einrichtungen des **HEH** und die Patientenversorgung.

Mit **Oberarzt Dr. Dmytro Sherstyuk**, Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie am HEH gab es ein intensives Fachgespräch in der Muttersprache.

Ein weiterer Besuch führte Dr. Saitsev in die **Klinik Holwedestrasse**, wo er von **Prof. Dr. Koch** begrüßt wurde und die Kinderklinik in Augenschein nehmen konnte. Darüber hinaus konnte er sich einen persönlichen Eindruck in der Unfallchirurgie verschaffen.

Leider war der Aufenthalt nur von kurzer Dauer, weil Dr. Sajzev schon bald wieder im OP in Saporischschja gebraucht wurde.

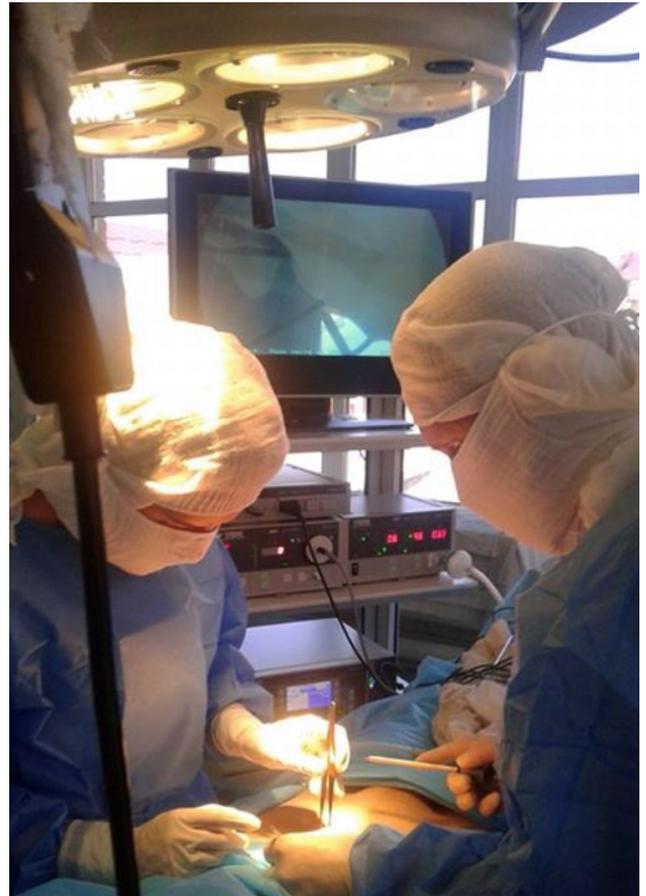


Bild oben: Dr. Sajzev im OP

Bild unten: Minenopfer Kolja in der Kinderklinik von Dr. Sajzev



Die ukrainische Sprache ist ...

von Bernd Henn

... eine der drei ostslawischen Sprachen, zu denen noch Russisch und Weißrussisch gehört.

In ihrer ältesten Epoche (ungefähr bis zum 14. Jahrhundert) hatten alle Ostslawen eine gemeinsame Schriftsprache ((Altostslawisch), in der mittleren (ca. 15. bis 18. Jahrhundert) benutzten die Verfahren der heutigen Ukrainer und Weißrussen gemeinsam die ruthenische Sprache.

Die ukrainische Sprache hat die Identität der Ukrainer als Volk bewahrt, obwohl dem Land die eigene Staatlichkeit bis auf eine kurze Phase im 17. Jahrhundert und am Ende des 1. Weltkrieges verwehrt wurde. Mit dem Erwachen nationalstaatlicher Bestrebungen im Europa des 19. Jahrhunderts gewann auch die Sprachenpolitik der herrschenden Mächte an Bedeutung. Für die Ukraine, die zum großen Teil unter russisch-zaristischer Herrschaft stand, bedeutete das eine völlige Unterdrückung der ukrainischen Sprache im öffentlichen Raum. Es gab keine Schule mit ukrainischer Unterrichtssprache, keine Kirchengemeinde, in der Ukrainisch gepredigt wurde, Bücher in ukrainischer Sprache waren verboten.

Mit der beginnenden Industrialisierung im Zarenreich wanderten hunderttausende Russen in den Osten der Ukraine ein. Eine zweite Welle der Industrialisierung erfolgte in der Sowjetzeit. Die sowjetische Sprachen- und Nationalitäten-

politik bevorzugte die russische Sprache und Kultur und unterdrückte das Ukrainische. Im Westen, der viel länger unter polnisch-litauischer und für gut 150 Jahre unter österreichischer Herrschaft gestanden hatte, blieb Ukrainisch die erste Sprache.

Der gemeinsame Wortschatz von Ukrainisch mit der weißrussischen Sprache liegt bei 84 % mit Polnisch bei 70 %, Slowakisch 68 %, Russisch 62 %

Laut neuesten Umfragen bezeichnen sich 92 % der Bürger als Ukrainer, 6 % als Russen, wobei allerdings die besetzten Territorien nicht erfasst wurden. Im Sprachverhalten spiegelt sich dieses klare Bekenntnis zur ukrainischen Nation nicht so eindeutig wider. Immerhin 23 % geben an, vorwiegend Russisch zu sprechen, vor allem im Süden und Osten des

Landes. Von einer Diskriminierung der russischen Sprache kann also keine Rede sein.

Weltweit sprechen etwa 45 Millionen Menschen Ukrainisch, so auch in Russland, Moldau, Kanada, USA, Kasachstan, Weißrussland, Rumänien, Polen, Israel und der Slowakei.

Im Schul- und Vorschulwesen wird heute fast flächendeckend in ukrainischer Sprache unterrichtet. Eine Unterdrückung der Minderheitensprachen findet nicht statt. Das gilt für Russisch (für 9 % der Schüler Unterrichtssprache) ebenso wie beispielsweise für die 150.000 Ungarn, die in Transkarpatien leben und dort 12 % der Bevölkerung ausmachen. Der Erwerb der ukrainischen Sprache ist aber generell eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg an Hochschulen und auf dem Arbeitsmarkt.



Das Auswärtige Amt, die Deutsche Botschaft Kiew und das Goethe-Institut (Projektleitung) sind die Projektträger des deutsch-ukrainischen Sprachenjahres 2017/2018 in Kooperation mit dem ukrainischen Bildungs- und Außenministerium.

LEMBERG
Touristik und Transport

Internationale Fernbusse

Info und Ticket bestellen

05254/93-79-779
05254/82-59-061
0152/5389-81-81

Küllhof 1
33104 Paderborn
lembergreise@online.de
eastwesteurolines.eu
ukraine-bus.de

Anzeige

Bequem und sicher in die Ukraine reisen!

Mit dem Linienverkehr von Lemberg-Touristik kommen Sie gut an und gut zurück. Wer eine längere Busreise nicht scheut, wird nirgendwo günstiger reisen.

Entdecken Sie die Ukraine!

Hotels und Gastronomie sind heute noch unschlagbar günstig.

Erleben Sie schöne, reizvolle Städte und Landschaften.

Kiew, Lemberg, Odessa oder Czernowitz erwarten Sie!

Fahrpläne und Preise finden Sie auf unserer WEB-Seite.

Freie Ukraine BS präsentiert ukrainische Musik

von Natalia Piroshik

Musikdarbietungen gehören zum festen Bestandteil unserer Vereinsaktivitäten. Die exklusiv oder mit Partnern organisierten Musikveranstaltungen erstrecken sich auf ganz verschiedene Musikrichtungen.

An erster Stelle ist unsere „Haus- und Hofband“ **DALIBUDE** zu nennen, die auf Festivals wie Braunschweig International und bei Vereinsveranstaltungen auftritt.

DALIBUDE präsentiert „Internationale Musik mit traditionellen ukrainischen Klängen.“

Ein Highlight war der Auftritt der ESC-Gewinnerin 2004, **RUSLANA**, im Dezember 2016, der unter Mitwirkung unseres Vereins in Hannover stattfand.

Künstlerinnen von **De Nationale Opera und des Königlichen Konzertgebäude-Orchesters, Amsterdam** brachten klassische Weisen zu Ehren des ukrainischen Nationaldichters, **Taras Shevchenko**, zu Gehör.

Das Bandura-Ensemble **Tscherwona Kaly-na** begeisterte schon zweimal die Zuhörer in der Christ-König-Kirche in Salzgitter-Bad mit ihren Stimmen und Instrumenten.

Die **BATIAR GANG** aus Leipzig mit 8 Instrumentalisten und einer Sängerin „rockte“ das Haus der Kulturen mit dem, was sie selbst als „**Finest Balkan-Klezmer-Borschtsch and Ukrainian Punk-Folk**“, bezeichnen.

Nächster Auftritt **DALIBUDE** - auf dem Sommerfest des Hauses der Kulturen am 18. August (siehe letzte Seite)



www.DALIBUDE.net

DALI BUDE

EINTRITT FREI!

БАТІДЯ ГАНГ

☆☆ Balkan-Klezmer-Borschtsch ☆☆☆
☆☆ Ukrainian Punk-Folk ☆☆☆

Am **10.11.17**
19:00 Nordbahnhof

Haus der Kulturen Braunschweig
Filmdoku Umweltprojekt meetUp!
 Fassbier | Wein | Ukrainische Spezialitäten
19:15 Filmstart 20:00 Liveband Batiar Gang

Freie Ukraine Braunschweig e.V.



Musik ist die beste Art der Kommunikation (Angelo Branduardi)

Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit (Henry Longfellow)

Wenn die Auswanderer alles verlieren, die Liebe zu ihrem Vaterlande, selbst den geläufigen Ausdruck ihrer Muttersprache - die Melodien der Heimat leben unter ihnen länger als alles andere (Gustav Freytag)

Bandura-Orchester aus Solotschiv



RUSLANA

RUSLANA

Special Guests
DALI BUDE
#myGala

GROSSES WEIHNACHTS-BENEFIKONZERT

EUROVISION GEWINNERIN 2004

MIT LIVESTREAM AUF **eurovision.de**

Sa, 10.12.2016 HANNOVER Musikzentrum
Emil-Meyer-Str. 26
20 Uhr (Einlass 19 Uhr)

Tickets: wild-music.de, eventim.de
Hotline: 04806-570079 und alle bekannten Vorverkaufsstellen
Infos: ruslana.de

Künstlerinnen aus Amsterdam



25.03.2017

Ukrainische Literatur in der Region Braunschweig

von *Maryna Galovska*

"Es ist ein Glück, dass dieses harte, zerrissene Land großartige Schriftsteller hervorgebracht hat, die unserer Vorstellungskraft, unserer Empathie auf die Sprünge helfen können. Sie erzählen von einem west-östlichen Gelände, in dem Sprachen, Grenzen, alte Zivilisationen sich überlagern..." schreibt **Katharina Raabe**.



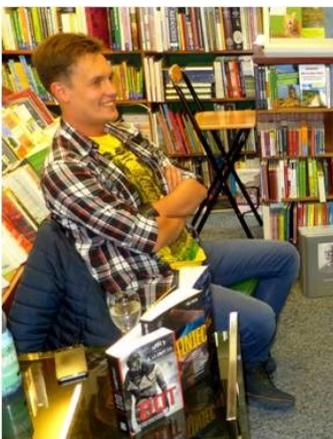
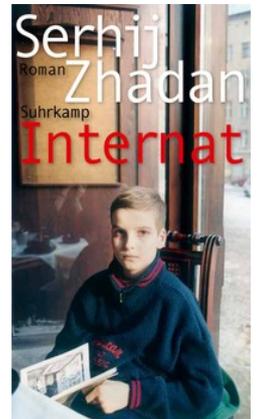
Zusammen mit Partnern haben wir diverse Literaturveranstaltungen organisiert:

Februar 2016:

Vortrag von **Katharina Raabe**, Lektorin im Suhrkamp-Verlag, zur ukrainischen Gegenwartsliteratur in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.

Katharina Raabe wurde mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Deutschen Sprachpreis für die Förderung und Verbreitung der osteuropäischen Literatur in Deutschland ausgezeichnet.

Oktober 2017: **Serhij Zhadan**, einer der bedeutendsten zeitgenössischen ukrainischen Schriftsteller, liest aus seinem neuen Roman "Internat" und berichtet über die aktuelle Situation in der Ukraine. Die Übersetzung des Romans von Sabine Stöhr und Juri Durkot wurde mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet.



Autor **Max Kidruk** in der Buchhandlung Benno Goeritz (Januar 2017)



Autor **Bogdan Kolomyichuk** und Dr. **Viktorija Mykhailova** (März 2018)



Autor **Andriy Lyubka** und **Evgenia Lopata** (Meridian Czernowitz) im Haus der Kulturen (März 2018)

Ukraine heute

Lesempfehlungen

von Maryna Galovska



Juri Andruchowytsh



Serhij Zhadan



Andrej Kurkow



und viele andere... Fortsetzung folgt in den nächsten Ausgaben.

Quelle: Suhrkamp, Diogenes



Buchhandlung Benno Goeritz



Breite Straße 20, 38100 Braunschweig



Weil Lesen Spaß macht!

Ukraine heute

Daten und Fakten zur Geschichte der Ukraine (Teil 1)

Die Kiewer Rus

von Taras Levchenko

Die Problematik, wie schwer es die Ukraine hat, sich in der Wahrnehmung der Westeuropäer als ein gleichberechtigter und selbstständiger Staat zu behaupten, könnte man am Beispiel einer Anmerkung des ehemaligen Bundeskanzlers Helmut Schmidt verbildlichen. So behauptete er 2014 in einem Interview, die Politik des Westens basiere auf einem Irrglauben, dass „es ein Volk der Ukrainer gäbe, eine nationale Identität“. Angesichts der aktuellen Realität war diese Aussage nicht nur falsch, sondern schlichtweg eine Diskriminierung.

Volksidentität basiert neben der Selbstidentifikation immer auch auf einer gemeinsamen Geschichte.

Die Herausbildung und Verfestigung einer ukrainischen Identität und Nation erfolgte im 19. Jahrhundert. Gleichzeitig ist auch in fast allen europäischen Staa-

ten das nationale Selbstbewusstsein entstanden. Somit war die Selbstidentifikation der Ukraine ein Teil des gesamt-europäischen Prozesses. Es fanden aber auch viel früher interessante staatsbildende Entwicklungen statt.

Am Beginn unserer Geschichtsbetrachtung steht die Kiewer Rus, ein multiethnischer, in erster Linie von Ostslawen, Balten und Wikingen geprägter, Staat, der sich von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer erstreckte und dessen Blütezeit auf das Hochmittelalter entfiel. Der ukrainische Historiker Mychailo Hruschewski sah in der Kiewer Rus sogar die erste Form der ukrainischen Staatlichkeit. Zwar gehört die Geschichte der Kiewer Rus ebenso zu den Gründungsmythen von Belarus und Russland, ohne Zweifel lässt sich jedoch behaupten, dass die Rus die heutige ukrainische Identität enorm geprägt hat.



? Kiew Kyjiw

Hauptstadt und größte Stadt der Ukraine. Laut den ältesten erhaltenen schriftlichen Quellen wurde Kiew von den drei Brüdern **Kyj**, Schtschek und Choriw sowie ihrer Schwester Lybid gegründet. Sie errichteten eine Festung, die sie nach dem ältesten Bruder benannten („Kiew“ = ‚Stadt von Kyj‘, ukrainisch: Kyjiw).



Das Denkmal für die Kiewer Stadtgründer an der Dnipro Promenade im Nawodnyzkyj-Park



Die Kiewer Rus bildete den Ausgangspunkt, auf den sich heute sowohl Russland, Weißrussland und die Ukraine in ihrer Nationalgeschichte beziehen. Es war ein von normanischen Kriegern und Kaufleuten auf Basis der ostslawischen Stämme begründeter Herrschaftsverband am mittleren Dnipro.

Die Kultur und die Religion der Ostslawen waren ein wichtiger Baustein der Staatlichkeit der Kiewer Rus.

Das Kiewer Reich war ein Zentrum des Handels zwischen Ostsee und Schwarzem Meer und zwischen Mitteleuropa und Asien.

Die Rus war vom Ende des 9. bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts ein loser Verband einzelner Fürstentümer unter verschiedenen Zweigen der herrschenden Dynastie der Rjurikiden. An deren Spitze stand der Kiewer Fürst, andere wichtige Fürstentümer waren Galizien-Wolhynien im Westen, Polozk im Nordwesten und Wladimir-Susdal im Nordosten.

In der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts wurde die gesamte Rus von der tatar-mongolischen Goldenen Horde erobert, und viele Städte wurden zerstört. Kiew fiel im Jahr 1240.

Nach dem Mongolensturm im 13. Jahrhundert gliederte sich die Rus in die ethnischen Gruppen der Russen, Ukrainer und Weißrussen auf. Während die Russen unter der Herrschaft der mongolischen Goldenen Horde verblieben, gehörte das gesamte damals von Ukrainern besiedelte Gebiet für drei bis vier Jahrhunderte zu Polen Litauen.

Quellen: <https://www.focus.de>
Orest Subtelny, *Ukraine: A History*, University of Toronto Press, 1988

Vereinsschwerpunkt: Hilfe für Schulen

von Bernd Henn

Deutschunterricht

Eine der ersten Aktivitäten des Vereins *Freie Ukraine Braunschweig e.V.* bestand in der Unterstützung von Bildungseinrichtungen in der westukrainischen Stadt Ternopil. Die Region gehörte von 1772 bis 1918 mit einer kurzen Unterbrechung von 1809-1815 fast 150 Jahre zur Habsburgermonarchie.

Obwohl die englische Sprache immer mehr an Gewicht gewinnt, wird auch heute noch an vielen allgemeinbildenden Schulen Deutsch unterrichtet.

Germanistikseminare

Seit 2015 wird in jedem Studienjahr 1-2 Mal ein deutscher Muttersprachler aus unserem Verein an die Fremdsprachenfakultät der Pädagogischen Universität Ternopil für eine 14-tägige Seminarartätigkeit entsandt.

Wir suchen noch interessierte Menschen, die Lust auf einen mehrwöchigen Aufenthalt in der Stadt Ternopil verbunden mit einer Lehrtätigkeit an der Uni Ternopil im Fachbereich Germanistik haben. 18 besonders nette und hervorragend Deutsch sprechende Dozentinnen und die ca. 100 StudentInnen helfen dabei, den Aufenthalt auch ohne Ukrainischkenntnisse zu bewältigen.

Technik für Landschulen

Für Schulen in der Stadt Ternopil und insbesondere im ländlichen Umland wurden bisher über 120 leistungsstarke Computer und 10 Projektoren für die Errich-

tung von speziellen Klasseneinheiten geliefert. Der Bedarf ist aber nach wie vor groß und die weitere Belieferung hängt sowohl von dem Angebot auf dem Gebrauchtgerätemarkt in Deutschland und von den Finanzierungsmöglichkeiten unseres Vereins ab.

Auf Spenden angewiesen

Geholfen haben uns bisher günstiger Konditionen bei **Volkswagen Wolfsburg** und großzügige Spenden der **Fa. Bessin GmbH**, die in Wolfenbüttel **Büro - und Datensysteme** vertreibt und uns DIN A3 und DIN A4 Multifunktionssysteme überlassen hat.

Gebrauchte, noch funktionsfähige Computer oder Laptops abzugeben?

Anruf genügt - Wir holen die technischen Geräte gern ab!

Schulinternat Czortkiv - Computerklasse eingerichtet



Pädagogische Universität Ternopil erhält DIN A3 Multifunktionsgerät



Anzeige

BESSIN
Büro- und Datensysteme

Bessin IT-Lösungen Bürotechnik Büroeinrichtung Kassensysteme IP-Telefonie Online-Shop Fernwartung



Von der Planung bis zur Einrichtung –

DAS PERFEKTE BÜRO

<https://www.bessin.de/>

Alter Holzweg 4d, 38304 Wolfenbüttel (Halchter)

+49 (0) 5331 – 92 45-0

Der Ukraine-Konflikt: Meinungen und Fakten

von Bernd Henn

So blöd sind die Deutschen nicht, dass sie nicht wüssten, dass die Besetzung der Krim und die Etablierung von Separatisten-Gebieten in der Ost-Ukraine nur durch Eingreifen regulärer russischer Truppen ermöglicht wurde. Und die Deutschen sind sich auch darüber im Klaren, dass es sich um eine massive Verletzung des Völkerrechts handelt.

Aber warum sehnen viele Deutsche ein Ende der Sanktionen gegen Russland herbei und würden sich auch zu gern mit einem Status quo in der Ukraine abfinden. Sie sehen doch, dass Russland ein autokratischer Staat ist, in dem trotz formaldemokratischer Strukturen von Rechtsstaatlichkeit und Gewaltenteilung keine Rede sein kann.

Warum gibt es so wenig Solidarität mit der Ukraine?



Argument: Der Sturz des aus demokratischen Wahlen hervorgegangenen Präsidenten Janukowitsch im Februar 2014 sei vom Westen inszeniert worden. USA und Europa hätten sich massiv in die Auseinandersetzungen auf dem Euro-Maidan in Kiew eingemischt.

Wer allerdings die Berichterstattung über die Maidan-Ereignisse verfolgt hat, konnte beobachten welche Massen von Menschen, junge und alte, aus allen Regionen des Landes, für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gekämpft haben. Die Fakten über die Ausplünderung des ukrainischen Volkes durch eine korrupte Clique um den früheren Präsidenten waren unwiderlegbar. Jeder vernünftig denkende Mensch konnte begreifen, dass es sich um eine wirkliche Volksbewegung handelte, der es um die Beseitigung dieser Zustände ging und die keiner ausländischen Mächte bedurfte.

Argument: Nationalistische Kräfte hätten in Kiew die Macht übernommen.

Tatsache ist, dass die nationalistische Partei **Svoboda** sowohl bei den Präsidentenwahlen 2014 weit unter 5% als auch bei den Parlamentswahlen unter 5% blieb. Der Führer des Rechten Sektors, Dmytro Jarosch, Schreckgespenst der antiukrainischen Propaganda in Ost und West, kam bei den Präsidentenwahlen auf 0,7 %.

Argument: Bei der Auseinandersetzung auf der Krim und in der Ost-Ukraine gehe es um Russen, die dort als Mehrheitsbevölkerung eine Ausgliederung aus dem ukrainischen Staatsverband wollten.

Richtig ist, dass im Osten der Ukraine (vor allem in den Städten) mehrheitlich russisch gesprochen wird. Dennoch gibt die ganz große Mehrheit als Nationalität „Ukrainisch“ an. Bei der Volksabstimmung über die Unabhängigkeit der Ukraine am 1. Dezember 1991 haben auch in den östlichsten Oblasten Luhansk und Donezk jeweils 84% für die Ukraine gestimmt. Lediglich in der Autonomen Republik Krim war die Zustimmung mit 54% schwächer als in anderen Landesteilen.

Argument: Rechtsstaatliche Strukturen, die die Maidan-Aktivisten durchsetzen wollten, wurden nicht realisiert. Nach wie vor ist die Ukraine ein hochkorrupter Staat, in dem wenige Oligarchen das Sagen haben.

Der Kampf gegen Korruption und Macht der Oligarchen ist in der Tat noch lange nicht gewonnen. Es ist ein zäher Kampf mit kleinen Fortschritten, aber er wird wenigstens geführt, im Gegensatz zum noch korrupteren Russland, in dem die Oligarchen eine unangefochtene Stellung haben, solange sie Putin nicht im Wege stehen.

Schuldgefühle nur gegenüber Russland?

Viele geschichtsunwissende Deutsche projizieren den 2. Weltkrieg im Osten und die dort verübten Gräueltaten ausschließlich auf Russland, was zu einem Schuldgefühl und auch zu Nachsicht in Bezug auf die aktuelle russische Aggressionspolitik führt. Obwohl die große Last des Krieges, ihre menschlichen und materiellen Opfer vor allem von Weißrussland und der Ukraine getragen wurden, gibt es praktisch kein Empfinden für die historische Schuld gegenüber diesen Ländern.

Neben diesen verschiedenen Versuchen, die mangelnde Empathie für die Ukraine moralisch zu rechtfertigen, gibt es auch profanere Gründe: wirtschaftliche Interessen, weil Russland ein stärkerer Handelspartner wäre oder einfach die Sehnsucht in Ruhe gelassen zu werden, solange der Konflikt nur weit genug weg ist. Dass dabei die sogenannten europäischen Werte geopfert würden, ist vielen Bürgern und leider auch etlichen Politikern in verantwortlicher Stellung egal.

„Nichts Bessers weiß ich mir
an Sonn- und Feiertagen
Als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei,
wenn hinten, weit, in der Türkei,
die Völker aufeinanderschlagen.
Man steht am Fenster, trinkt sein Gläschen aus
Und sieht den Fluß hinab die bunten Schiffe
gleiten;
Dann kehrt man abends froh nach Haus
Und segnet Fried' und Friedenszeiten.“

J.W. Goethe, Faust I – Vor dem Tor

Internationale Begegnungen

von Bernd Henn

Jugendbegegnungen

Das Zusammenbringen von Menschen aus verschiedenen Ländern in gemeinsamen Projekten ist wohl die effektivste Methode, um das gegenseitige Verständnis das jeweils andere Land zu fördern.

Gefördert von der Stiftung „Erinnerung-Verantwortung-Zukunft“ (EVZ), hat unser Verein zwei Jugendbegegnungen von jeweils 14 Tagen Dauer durchgeführt.

2015 kamen 8 junge UkrainerInnen aus Ternopil in der Westukraine nach Braunschweig, um sich hier gemeinsam mit 8 Braunschweigern mit der Entwicklung der Stadt zu beschäftigen wie sie sich von einer Nazi-Hochburg in den 30er-Jahren zu einer bunten, viele Nationalitäten beherbergenden, Gemeinde entwickelt hat.

Galizien und Bukowina

12 junge BraunschweigerInnen fuhren im Sommer 2017 nach Ternopil und Czernowitz, um mit weiteren 14 UkrainerInnen

eine Analyse zum Umgang mit Hausmüll in der Westukraine zu starten und die Auswirkungen auf Grund- und Fließgewässer zu untersuchen.

Angesichts der überall erkennbaren Defizite wurde das Projekt von den örtlichen Medien in der Ukraine stark beachtet. Sowohl die regionalen Fernsehsender als auch die Presse berichtete ausführlich über die öffentlichen Abschlussaktionen auf den jeweiligen Marktplätzen.

(alle Berichte auf unserer Homepage)



Projektvideos

„Bruneswyk, Du bunte Stadt“ und „Zivilgesellschaftliches Engagement für eine intakte Umwelt in der Westukraine“

 <http://freieukraine-braunschweig.de/>

Ukrainische Gäste bei Feuerwehr BS

Zwei Feuerwehrleute und ein Notarzt aus Ternopil waren im Dezember 2015 Gäste des Vereins und der Berufsfeuerwehr in Braunschweig. Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit Berufskollegen waren der Zweck der Reise.

Beeindruckend waren für alle drei die Arbeitsbedingungen sowie der Stand der Technik bei der Braunschweiger Berufsfeuerwehr. „Unsere Geräte und Fahrzeuge sind viel älter, auch die Situation in Sachen Arbeitssicherheit ist hier besser“, schildert Pavuk. Weniger Einsatzkräfte könnten unter diesen Bedingungen mehr leisten, so der Wachleiter. Er schätzt, dass eine Gruppe von fünf Feuerwehrleuten in Braunschweig so effektiv arbeiten kann wie 40 in Ternopil.

Erschwerend kommt für die Brandbekämpfer in der Ukraine hinzu, dass ihr Arbeitsgebiet einen Umkreis von 300 Kilometern umfasst. „Nichtsdestotrotz sind unsere Mitarbeiter mit vollem Enthusiasmus bei der Sache“, betont Pavuk, der wie seine beiden Mitstreiter auf eine Verbesserung der gesellschaftlichen wie politischen Gesamtsituation in der Ukraine hofft. Dazu gehöre in erster Linie eine wirksame Bekämpfung der allgegenwärtigen Korruption.



Anzeige



PAHL-FLIESEN.DE
Ihr Fliesenleger in Salzgitter Bad

Beratung - individuelle Planung vor Ort - Realisierung - Reparatur & Service—Alexander Pahl, Sandbrink 22, 38259 Salzgitter-Bad—0176 22 63 04 75

Ukraine heute

UNSER VEREIN



freieukraine-braunschweig.de



Freie Ukraine Braunschweig e.V.
c/o Guy Pietron (Geschäftsführer)
Niddastr. 3, 38120



info@freieukraine-braunschweig.de



0177 3365629



Freie Ukraine Braunschweig e.V.
5,0 ★★★★★
Nichtregierungsorganisation (NRO)

Vereinsregister: Amtsgericht Braunschweig VR 201343

Finanzamt Braunschweig-Wilhelmstraße St-Nr.: 14/209/12264

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

1. Vorsitzender: Dr. Maryna Galovska, Geschäftsführer: Guy Pietron

SIE KÖNNEN UNS UNTERSTÜTZEN



Freie Ukraine Braunschweig e.V.
IBAN: DE08 2505 0000 0152 0513 30
BIC: NOLADE2HXXX
Braunschweigische Landessparkasse



amazon smile
You shop. Amazon gives.

Amazon gibt dem Verein
0,5% der Einkaufssumme



Mitglied werden



SOMMERFEST 2018

18. August 2018
Haus der Kulturen
Am Nordbahnhof 1
Braunschweig



Das Haus der Kulturen veranstaltet auf der grünen Wiese ein Sommerfest. An vielen Ständen begrüßen internationale Vereine die Gäste mit Informationen, exotischen Speisen und Mitmachaktionen. Wir präsentieren auf der Bühne, im Zelt und auf der Wiese die Ukraine mit Musik, Kunst und leckeren Speisen.



Verantwortlich für den Inhalt ist die Freie Ukraine Braunschweig e.V.
Die Freie Ukraine Braunschweig e.V. übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, die Richtigkeit und Vollständigkeit und/oder die Qualität der zur Verfügung gestellten Informationen. Materielle oder immaterielle Schadensersatzansprüche gegen die Freie Ukraine Braunschweig e.V. die auf der Nutzung der dargebotenen Informationen beziehungsweise durch die Nutzung fehlerhafter und/oder unvollständige Informationen beruhen, sind ausgeschlossen.

Urheber- und sonstige Schutzrechte
Die Freie Ukraine Braunschweig e.V. ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen. Alle innerhalb dieser Broschüre genannten und gegebenenfalls durch Dritte geschützte Marken- und Warenzeichen sowie alle übrigen Schutzrechte unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweiligen Kennzeichenrechts und sonstigen gewerblichen Schutzrechts und den Besitzrechten die jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Marken nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

